

Papierloses Entschuldungsverfahren für Schüler

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 3. Februar 2022 18:02

Hallo,

ich habe gerade mal wieder einen großen Karton mit Entschuldigungen geschreddert und wollte mal nach bei euch etablierten papierarmen/losen Entschuldungsverfahren (für minderjährige Schüler) umfragen.

Interessant wären für mich

- wie lässt sich die Elternunterschrift rechtssicher ersetzen (reicht z.B. eine Mail von der hinterlegten Elternmailadresse oder eine SMS von der hinterlegten Elterntelefonnummer, reicht eine Unterschrift im pdf auf dem Tablet etc. pp.)
- wie kriegt man das mit möglichst wenig betriebssystemabhängiger Software hin (es geht nicht um die Verwaltung sondern rein um die Entgegennahme der Entschuldigung)
- rechtliche Aspekte bzw. Aufbewahrungsfristen, Datenschutz etc.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 3. Februar 2022 18:26

1. Wieso sammelst du die Entschuldigungen. Nachdem ich sie entschuldigt habe, gebe ich sie den Schüler:innen zurück.
2. Wir benutzen als Möglichkeit "Elternnachricht" - funktioniert hervorragend und wird zunehmend benutzt.

Beitrag von „Kris24“ vom 3. Februar 2022 18:44

[Zitat von calmac](#)

1. Wieso sammelst du die Entschuldigungen. Nachdem ich sie entschuldigt habe, gebe ich sie den Schüler:innen zurück.

2. Wir benutzen als Möglichkeit "Elternnachricht" - funktioniert hervorragend und wird zunehmend benutzt.

Ich muss sie sammeln und für ein Jahr aufheben. (Bisher haben später nur Kollegen danach gefragt, angeblich können sich auch vor Gericht notwendig sein). Ich sammle sie in einem Aktenordner (oder zwei) und gebe sie nach einem weiteren Schuljahr bei uns in der Schule in den Aktenvernichter (zentral geregelt).

Bei uns ist daher schriftlich oder Fax notwendig. Eine Mail etc. ist ausdrücklich verboten (frage doch deine SL, früher habe ich auch mein privates Gerät verwendet und ewig benötigt, jetzt gebe ich sie gesammelt ab).

Beitrag von „undichbinweg“ vom 3. Februar 2022 19:13

Bei uns über Elternnachricht wird das über das Sekretariat eingesammelt und an die Klassenlehrer:innen verteilt.

Anderenfalls können wir mit unseren Dienstgeräten darauf zugreifen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 3. Februar 2022 19:35

Wir müssen die auch sammeln und abheften, im Sekretariat werden sie dann 1 oder 2 Jahre aufbewahrt. Es ist ein wahnsinniger Papierkrieg und ich würde mir auch eine elektronische / digitale Lösung wünschen. Neben dem Sortieren finde ich das den-Entschuldigungen-Hinterherrennen am schlimmsten. "XY, du hast du letzten Freitag gefehlt, hast du die Entschuldigung schon mit?" - "Letzten Freitag, echt, da hab ich gefehlt? Nee, hab ich vergessen." - Am nächsten Tag dann wieder... und wieder... Die Eltern bei uns kümmern sich leider nicht automatisch darum, ständig muss man sie dran erinnern.

Nur für die Oberstufe gibt es eine digitale Möglichkeit der Krankmeldung über unser Portal (die ü18-SuS machen das dann selbst). Es bestünde die Möglichkeit, das auszuweiten auf die anderen Jahrgangsstufen, aber das ist bisher leider kein Thema bei uns.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 3. Februar 2022 19:56

Ich finde es sehr interessant, dass die Entschuldigungen so lange aufbewahrt werden.

In NRW kann gegen ein Zeugnis 6 Monate nach dessen Erteilung Widerspruch eingereicht werden.

Wenn die Zeugnisse dann Bestandskraft haben, dann sind die Entschuldigungen unnötig.

Beitrag von „Kris24“ vom 3. Februar 2022 19:59

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Wir müssen die auch sammeln und abheften, im Sekretariat werden sie dann 1 oder 2 Jahre aufbewahrt. Es ist ein wahnsinniger Papierkrieg und ich würde mir auch eine elektronische / digitale Lösung wünschen. Neben dem Sortieren finde ich das den-Entschuldigungen-Hinterherrennen am schlimmsten. "XY, du hast du letzten Freitag gefehlt, hast du die Entschuldigung schon mit?" - "Letzten Freitag, echt, da hab ich gefehlt? Nee, hab ich vergessen." - Am nächsten Tag dann wieder... und wieder... Die Eltern bei uns kümmern sich leider nicht automatisch darum, ständig muss man sie dran erinnern.

Nur für die Oberstufe gibt es eine digitale Möglichkeit der Krankmeldung über unser Portal (die Ü18-SuS machen das dann selbst). Es bestünde die Möglichkeit, das auszuweiten auf die anderen Jahrgangsstufen, aber das ist bisher leider kein Thema bei uns.

Ich renne nicht hinterher. Bei mehr als 10 unentschuldigten Stunden wird es im Zeugnis vermerkt. Nach einer Woche sowieso nicht mehr angenommen. Bei U18 schreibe ich die Eltern an, wenn mehrere Tage unentschuldigt sind. Seit Einführung des digitalen Klassenbuchs sehen es auch Eltern und Schüler. Jetzt melden sich Eltern von sich aus und fragen nach, wenn ihr Kind als fehlend eingetragen ist und sie nichts davon wissen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. Februar 2022 20:36

[Zitat von Lehrerin2007](#)

finde ich das den-Entschuldigungen-Hinterherrennen am schlimmsten.

Nicht machen, Problem gelöst.

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. Februar 2022 20:39

[Zitat von calmac](#)

Wieso sammelst du die Entschuldigungen. Nachdem ich sie entschuldigt habe, gebe ich sie den Schüler:innen zurück.

Von SuS eingereichte Entschuldigungen werden von den Klassenlehrkräften bei uns gesammelt (in Ordnern in der Schule) und müssen am Ende des Schuljahres mitsamt den Klassenbüchern/Kursheften archiviert werden. Wie lange sie "eingelagert" werden, weiß ich allerdings nicht.

Und was das Abgeben von Entschuldigungen angeht: Da laufe ich garantiert nicht hinterher. Meine SuS sind alt genug um zu wissen, dass sie dahingehend eine Bringschuld haben.

Beitrag von „karuna“ vom 3. Februar 2022 23:43

[Zitat von Kris24](#)

Nach einer Woche sowieso nicht mehr angenommen...

Mit welchem Recht? Also juristisch gesehen... Wenn ich ans Ordnungsamt Fehlzeiten melde und die Eltern reichen 1 Jahr später irgendwas dort nach, entfällt die Strafe. So wurde mir das zumindest gesagt, ich erfahre es letzten Endes natürlich nicht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 4. Februar 2022 06:09

Bei meinem Sohn (Gym) haben alle Schüler einen schulplaner. Hinten gibt es Vordrucke für Entschuldigungen. Da fülle ich den Lückentext aus (Name, Datum, Grund) und unterschreibe. Sehr praktisch für alle Beteiligten. Alle Entschuldigungen an einem Ort. Keiner muss suchen. Ich muss nicht viel schreiben.

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Februar 2022 06:14

[Zitat von karuna](#)

Mit welchem Recht? Also juristisch gesehen... Wenn ich ans Ordnungsamt Fehlzeiten melde und die Eltern reichen 1 Jahr später irgendwas dort nach, entfällt die Strafe. So wurde mir das zumindest gesagt, ich erfahre es letzten Endes natürlich nicht.

Baden-württembergisches Schulrecht (steht tatsächlich bei uns so drinnen)

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. Februar 2022 06:54

Anwesenheitsquoten einführen. Mehr als 30% des Schuljahres verpasst -> keine Versetzung, kein Abschluss. Problem gelöst.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 4. Februar 2022 08:07

[Zitat von Kris24](#)

Ich renne nicht hinterher.

[Zitat von O. Meier](#)

Nicht machen, Problem gelöst.

Wird leider hier von den Klassenleitungen erwartet...

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2022 09:12

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Wird leider hier von den Klassenleitungen erwartet...

Oh, das ist übel. Bei uns steht explizit im "Schüler*innen-Leitfaden", dass die SuS sich selber kümmern müssen, wenn sie gefehlt haben. Das betrifft Nacharbeiten von Hausaufgaben, Nachschreibtermine usw. genauso wie das Einreichen von Entschuldigungen.

Beitrag von „Flupp“ vom 4. Februar 2022 11:31

[Zitat von Kris24](#)

Baden-württembergisches Schulrecht (steht tatsächlich bei uns so drinnen)

Ja, das steht so drin - aber hatten wir das nicht gerade erst letztens, dass im Zweifelsfall nicht auf eine verspätete Einreichung oder einen verspäteten Zugang der Entschuldigung abgestellt werden kann?

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Februar 2022 12:06

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Wird leider hier von den Klassenleitungen erwartet...

Und? Die Leute erwarten dies und das und Ananas. Manchmal werden sie enttäuscht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2022 12:57

[Zitat von Flupp](#)

Ja, das steht so drin - aber hatten wir das nicht gerade erst letztens, dass im Zweifelsfall nicht auf eine verspätete Einreichung oder einen verspäteten Zugang der Entschuldigung abgestellt werden kann?

Hatten wir, aber das bezog sich m. E. nur auf Bundesländer, in denen es keine genaue gesetzliche Regelung dazu gibt.

Beitrag von „elCaputo“ vom 4. Februar 2022 13:36

Ich habe da noch eine Frage. Welche Rechtssicherheit gewähren gesammelte Entschuldigungen?

Archivierte Entschuldigungen belegen doch nur Entschuldigungen, die tatsächlich eingegangen sind.

Der Streitpunkt dürfte doch aber vielmehr bei den nicht eingegangenen Entschuldigungen liegen. Eltern gehen doch wohl selten gegen die Zahl der entschuldigten Fehlzeiten vor. Unentschuldigte sind doch da Stein des Anstoßes.

Inwiefern lässt sich nun durch einen noch so lückenlosen Nachhalt der eingegangenen Entschuldigungen durch die Lehrkraft nachweisen, dass SuS Entschuldigungen schuldig geblieben sind? Ohne allzu philosophisch werden zu wollen, aber wie beweist man Nichtexistenz?

Liegt hier die Nachweispflicht nicht beim Schüler bzw. den Eltern?

Beitrag von „Der Germanist“ vom 4. Februar 2022 13:40

[Zitat von elCaputo](#)

Ich habe da noch eine Frage. Welche Rechtssicherheit gewähren gesammelte Entschuldigungen?

In manchen Oberstufensystemen gibt es Sammel-Entschuldigungsbögen, z. B. für ein ganzes Quartal oder wochenweise. Dort kann man sehen, wenn Entschuldigungen nicht eingetragen worden sind, die Nicht-Existenz, die durch den entsprechenden Eintrag im Kursheft bestätigt wird, ist somit nachgewiesen.

Bspw. bietet in NRW das Oberstufensystem KURS ein Entschuldigungsformular für ein ganzes Halbjahr an.

Beitrag von „elCaputo“ vom 4. Februar 2022 13:51

Abseits dieses Systems für die Oberstufe (bei denen ich persönlich das Fehlzeitenproblem für lässlich halte) dürfte es doch im Regelfall um Entschuldigungen durch Eltern in Form von Zetteln, Attesten oder Einträgen in Hausaufgabenheften, Schulplanern etc. gehen.

In den letzteren Fällen sollte per parallelen Abzeichnen (im Planer und Klassenbuch) durch die Lehrkraft alles klar sein. Ein Archivieren von Zetteln oder ärztlichen Attesten müsste so doch obsolet sein.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Februar 2022 13:54

Wir haben auch in vielen Klassen Entschuldigungshefte. Atteste werden da reingeklebt.

Lehrer unterschreibt, trägt ins Klassenbuch ein, fertig.

So konnte ich einer sehr gewissenhaften Schülerin gestern auch sagen: Klar hast du unentschuldigte Fehlstunden, hier an den Tagen.

Sie zeigte mir die Entschuldigungen im Heft, ihre damalige Klassenlehrerin hatte die 2 nicht abgezeichnet (aber alle davor und danach) und der Fall war erledigt.

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Februar 2022 16:38

 [Zitat von Lehrerin2007](#)

Die Eltern bei uns kümmern sich leider nicht automatisch darum, ständig muss man sie dran erinnern.

das mache ich ab Klasse 7 oder 8 nicht mehr. Auf dem ersten Elternabend im Schuljahr sage ich den Eltern charmant, sie seien jetzt alt genug, das Prozedere mit den schriftlichen Entschuldigungen zu kennen und wüssten ja, dass das Kind nach einer Krankheit wieder den ersten Tag in die Schule geht. Hinterherrennen tue ich nicht, wer unentschuldigt war, bekommt das eben auf dem Zeugnis vermerkt. Sind eh immer dieselben Eltern, und hey, ich erziehe keine Erwachsenen 😊

Ist für mich deutlich entspannter 🤖

Beitrag von „Kiggie“ vom 4. Februar 2022 16:44

[Zitat von yestoerty](#)

Wir haben auch in vielen Klassen Entschuldigungshefte. Atteste werden da reingeklebt.

Lehrer unterschreibt, trägt ins Klassenbuch ein, fertig.

So konnte ich einer sehr gewissenhaften Schülerin gestern auch sagen: Klar hast du unentschuldigte Fehlstunden, hier an den Tagen.

Sie zeigte mir die Entschuldigungen im Heft, ihre damalige Klassenlehrerin hatte die 2 nicht abgezeichnet (aber alle davor und danach) und der Fall war erledigt.

Das ist ein gutes Konzept, werde ich als Idee mal mitnehmen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2022 16:58

[Zitat von yestoerty](#)

Wir haben auch in vielen Klassen Entschuldigungshefte. Atteste werden da reingeklebt.

Lehrer unterschreibt, trägt ins Klassenbuch ein, fertig.

So konnte ich einer sehr gewissenhaften Schülerin gestern auch sagen: Klar hast du unentschuldigte Fehlstunden, hier an den Tagen.

Sie zeigte mir die Entschuldigungen im Heft, ihre damalige Klassenlehrerin hatte die 2 nicht abgezeichnet (aber alle davor und danach) und der Fall war erledigt.

Das gibt es bei uns am beruflichen Gymnasium, wo die SuS ja größtenteils in Kursen unterrichtet werden, auch. Gerade weil dort die Kurslehrkräfte nicht immer Zugriff auf das jeweilige Klassenbuch haben, finde ich das eine sehr gute Idee.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Februar 2022 17:56

Manche Tutoren wollen noch, dass der Stundenplan eingetragen wird, damit ersichtlich ist, ob nur bestimmte Stunden versäumt wurden, oder besonders kurze Tage.

Sie tragen den Stundenplan für die Tage ein und markieren Fehlstunden dann mit Textmarker. So fallen Muster auch gut auf.

Beitrag von „chemikus08“ vom 10. Februar 2022 10:16

[Zitat von elCaputo](#)

In den letzteren Fällen sollte per parallelen Abzeichnen (im Planer und Klassenbuch) durch die Lehrkraft alles klar sein. Ein Archivieren von Zetteln oder ärztlichen Attesten müsste so doch obsolet sein.

Ihr scheint nicht viele Fälle zu haben, wo sich beim Elternabend rausstellt, dass die Eltern nur von einer von vier Entschuldigungen wußten und beim Nachsehen dann klar war, dass die Unterschriften gefälscht waren. Und unsere Eltern müssen den Zettel sehen, auf dem die Unterschrift steht. Ohne dem wissen die gar nicht mehr, ob ihr Kind da entschuldigt oder unentschuldigt gefehlt hat.

Beitrag von „Sheldon“ vom 10. Februar 2022 20:14

Um zurück zum Thema zu kommen. Gibt es nun eine digitale Lösung außer elternnachricht.de (kostenpflichtig)